Festival Europäische Notenspuren
14.—21.11.2026
שמע לייפציג
— Höre, Leipzig!

Henriques – Hinrichsen:
Eine jüdische Familiengeschichte in Liedern

15.11.2026 **Sospiratem**

Mit ihrer Musik erzeugt das Ensemble Sospiratem einen Klang, der authentisch und lebendig ist, an historisch informierter Aufführungspraxis orientiert und dennoch frei. Gelesene Texte zwischen den Musikstücken bilden einen inhaltlichen Gegenpol zu den häufig fremdsprachlichen Liedtexten. Mit Klang und Wort erzählen sie Geschichten, die für einen Abend die Zeit stehen bleiben lassen: seelenvoll, wundersam, vergnüglich.

Der Ensemblename ist eine Wortneuschöpfung und zusammengesetzt aus „Atem“ und „sospirate“, was „seufzen“ bedeutet. Die ursprüngliche Besetzung gründete sich mit zwei Blockflöten und Gesang im besonderen Maße auf den Atem. Diesem immerwährenden Auf und Ab, Ein und Aus, verbunden mit der Emotionalität eines trauernden?, erleichterten?, überraschten? Seufzers wollen sie Ausdruck verleihen.

Sopran, Moderation | Clarissa Renner
Rebec, Violine | Uwe Ulbrich
Laute, Barockgitarre, Gitarre | Martin Steuber
Perkussion, Hackbrett | Hannes Malkowski

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Vier Wände voller Kunst. Jüdische Familien und ihre Sammlungen in Leipzig“, 30.09.26-31.1.27 im MdbK.
In Kooperation mit der Grieg-Begegnungsstätte.

Das Festival Europäische Notenspuren 2026 wird gefördert durch:

Stadt Leipzig

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Programm:

SPANIEN
Cantigas de Santa Maria (1254-1282)
De Santa Maria sinal qual xe quér
Como podens per sas culpas
Da que Deus mamou
Miragres fremosos

KONTINUITÄTEN
Guglielmo Ebreo da Pesaro
Gratioso aus: De practica seu arte de trupidii, 1463

Abraham Helen/Johann Jakob Schudt
Das Vincenz-Lied aus: Jüdische Merckwürdigkeiten, 1714, Melodie: Pavia-Ton 1525

Johannes Reuchlin (1455-1522)
Liturgie aus: De accentibus et orthographia linguae hebraicae

Salomone Rossi
Bar’chu adonai aus: Hashirim asher leShalomo, 1622

SEFARDIM
sefardische Weisen
Yo m’enamurie un aire (Andalusien)
Durme, durme ijico de madre (Sarajevo)
Los Guisados de la berenjena (Griechenland)
Nani, Nani (Andalusien)
Esta montaña de’efrente (Türkei)

NEUE HEIMAT
Abraham Baer (1834-1894)

HaMavdil Bein Kodesh L'Chol aus: Baal t'fillah, 1883
Moritz Henle (1850-1925)
Harom haras olom Adonoj aus: Liturgische Synagogengesänge, 1903

Leopold Stein (1810-1882)
O Tag des Herrn (Kol nidrei) aus: Baal t'fillah, 1883

LEIPZIG – KONTAKT MIT DEM OSTEN

Mordechai Gebirtig (1877-1942)
Dort in jenem gesale
Anonym
A nign

Zalman Shneour (1886-1959) / **Viktor Ullmann** (1898-1944)
Margeritkelekh
Yisroel Friman
A freylekhs

Mordechai Gebirtig (1877-1942)
S'brennt
Yekhiel Lerner
A redl

KRONENORDEN

aus: „Volkslieder für Männerchor", C.F. Peters, 1906

Friedrich Heinrich Himmel / Eduard Kremser (1838-1914)
Ewiger Wechsel

August von Othegraven (1864-1946)
Die Teutoburger Schlacht

Friedrich Silcher (1789-1860)
Frisch gesungen

14. – 21.11.2026

Festival Europäische Notenspuren: Schma Leipzig – Höre, Leipzig!

Die Europäischen Notenspuren sind ein Festival des Leipziger Musikerbes: Komponisten und Musikerinnen, die in Leipzig gelebt, studiert, gearbeitet und durch ihr Schaffen Einfluss auf das europäische Musikleben hatten, werden in den Mittelpunkt gestellt, facettenreich beleuchtet und neu interpretiert. Das diesjährige Festival beschäftigt sich anlässlich der Eröffnung des Leipziger Notenbogens, TACHELES 2026 – Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen und den European Days of Jewish Culture mit dem jüdischen Musikerbe der Stadt Leipzig. Die Veranstaltungen führen an vergessene Orte jüdischen Musiklebens, bringen verloren gegangene Musiktraditionen zurück an diese Orte und beleuchten einzelne Persönlichkeiten und Facetten dieser reichen Geschichte.

Der 7 Kilometer lange Leipziger Notenbogen führt westlich der Innenstadt durch die Leipziger Musikgeschichte an Wohnorte berühmter Komponisten, Wirkungsstätten jüdischer Musikerinnen und Musiker und Orte musikalischer Sammlungen und Bildungsstätten. Der erste Teil mit 13 Stationen wurde am 6.9.2026 eröffnet, der zweite Teil wird mit weiteren 6 Stationen 2027 eröffnet. Der Leipziger Notenbogen ist Mitglied in der Europäischen Route des Jüdischen Erbes des Europarates.

Weitere Informationen und Eintrittskarten unter:
www.notenspur-leipzig.de/festivaleuropa

EUROPÄISCHES KULTURERBE-SIEGEL

aepj jewisheritage

Cultural route of the Council of Europe
Itinéraire culturel du Conseil de l'Europe

COUNCIL OF EUROPE
CONSEIL DE L'EUROPE